



01

INNOVATIVE IDEE

HIGHTECH, TRADITION UND NACHHALTIGKEIT

Fünf kreative Köpfe wollen die Tradition des „Abusizz“ retten und vereinen in ihrem Produkt ebenso unbewusst wie elegant die Philosophie von BMW.

Dass früher eben nicht alles besser war, dafür gibt es ausreichend Beispiele. Aber um einige Traditionen wäre es tatsächlich schade. Etwa um das Walliser „Abusizz“, das allabendliche Zusammenkommen am grossen Küchentisch. Zeit gemeinsam verbringen, sich austauschen, Geschichten erzählen und hören – ein schöner Brauch. Das dachten sich auch Lukas Julen und seine drei Kollegen nach einem geselligen Abend in der Hörnlhütte am Fusse des Matterhorns vor zwei Jahren. Sie beschlossen, dieses Kulturgut am Leben zu erhalten, und

„WIR SIND DABEI, DIE ANGEBOTS-PALETTE AUSZUBAUEN UND AUCH EINE VERSION FÜR PRIVAT-HAUSHALTE ANZUBIETEN.“

Lukas Julen,
Marketing

entwarfen den Abusizz-Tisch. Schlicht, schnörkellos und modern. Und jedes Stück ein Unikat. Denn die Schubladen sind aus 100 Jahre altem Holz aus eben jener Hörnlhütte gefertigt.

Bei aller faszinierten Rückschau merkten die vier bald, dass sich die modernen Zeiten nicht so einfach vom Esstisch fernhalten lassen wie ursprünglich angenommen. Das allgegenwärtige Smartphone war der Grund dafür, das Konzept nochmals zu überdenken. „Wir haben uns gefragt, was wäre, wenn wir alles machen könnten – ohne Einschränkungen“, erzählt Lukas Julen. „Und die Antwort war: Genial wäre es, wenn man sich Dinge statt auf dem Handy direkt auf dem Tisch anschauen könnte und vielleicht sogar auch auf dem Tisch bedienen.“ Diese Idee wurde mittels einer zum Tisch gehörenden Leuchte umgesetzt. Sie spendet nicht nur Licht, sondern enthält die so getaufte Abusizz-Technologie. Sie ermöglicht es, diverse Inhalte, auch von einem verbundenen Smartphone aus, auf die Oberfläche des Tisches zu projizieren, sodass der Tisch zum Mittelpunkt der Interaktion wird. Dieses „Abusizz-Erlebnis“ wird neben zwei schlichten Holzknöpfen auf der Holzoberfläche gesteuert. „Wichtig war uns nach wie vor“, so Julen, „dass keinerlei Technik im Tisch selbst verbaut ist.“ Er bleibt also völlig analog. In den Schubladen finden sich beispielsweise aus Holz gefertigte Spielfiguren für die Gesellschaftsspiele, die über den Projektor auf den Tisch gebeamt werden können.

Abusizz-Tisch mit seiner Erlebnislampe aussergewöhnlich und begehrenswert. Auch Andreas Tanner, Inhaber einer Eventtechnik-Firma und langjähriger Kunde der BMW Niederlassung Zürich-Dielsdorf, wurde darauf aufmerksam: „Dieses bis ins Letzte durchdachte High-End-Produkt hat mich von Beginn an fasziniert. Hightech und klassische Formensprache – da musste ich ausserdem an BMW denken.“ Tanner beschloss, Teil des Projekts zu werden, und holte Reinhard Ahlborn mit ins Boot. Der liess es sich nach einem Treffen mit Lukas Julen wiederum nicht nehmen, nach Zermatt zu fahren.

Anfang des Jahres ist die Kleinserienproduktion des Abusizz angelaufen. „Wir sind dabei, die Angebotspalette auszubauen und auch eine Version für Privathaushalte anzubieten“, erläutert Lukas Julen. Auch weiterführende Massanfertigungen für den B2B-Bereich sind möglich. So können etwa in Kreativbüros Pläne und Entwürfe auf den Tisch projiziert und dort direkt bearbeitet werden. „Die technische Basis ist da. Jetzt kommt es auf jeden einzelnen Kunden und dessen Bedürfnisse und Vorstellungen an, was daraus alles entstehen kann“, so Julen. Ein Exemplar stand im März auch in der BMW Niederlassung. Das Echo war so positiv, dass nun über weitere Einsatzmöglichkeiten nachgedacht wird: „Die Idee hinter dem Tisch passt perfekt zu uns nach Dielsdorf“, sagt Reinhard Ahlborn. „Wir sind bereits lange auf der Suche nach einem Objekt, an dem wir kreativ sein und unsere Ideen diskutieren können. Ich freue mich schon auf die Ergebnisse.“



Weitere Informationen
www.abusizz.ch



02

01 – Mehr. Zeit. Gemeinsam
Reinhard Ahlborn (rechts) traf mit den Machern des Abusizz zusammen.

02 – Attraktiv und nachhaltig
Die Schubladen des Abusizz sind aus dem Holzboden der alten Hörnlhütte in Zermatt.



03



04

03 – Klare Linie
Der Tisch ist frei von jeder Technik. Sie hat in der Lampe Platz gefunden und wird über zwei einfache Holzknöpfe bedient.

04 – Feines Handwerk
Jeder Abusizz ist ein Unikat. Mit viel Liebe zu Detail, Material und Bestimmung werden die Stücke von Hand gefertigt.